

Jetzt wird Harburg auch für Nord-Hamburger interessant

Wohnen am Hafencampus: Frank Lorenz bestätigt rasante Nachfrage nach Wohnungen im Binnenhafen

Ende Dezember soll es fertig sein: Das **Projekt Wohnen am Hafencampus**, mit dem sich Projektentwickler Frank Lorenz so langsam gen Süden vorarbeitet, hebt sich derzeit so nach und nach aus dem Boden heraus und gewinnt an Höhe. 63 Wohnungen entstehen auf der ehemaligen Bahnfläche am Schellerdamm – und selbst für Lorenz überraschend: Fast 60 sind bereits verkauft.

Der wirtschaftliche Erfolg ist die eine Seite, doch wirklich bemerkenswert ist ein anderer Aspekt: Der Harburger Binnenhafen wird mittlerweile auch für Käufer aus dem Norden der Hansestadt interessant. Lorenz: „Wir hatten bei diesem Bauvorhaben Mitarbeiter aus dem Channel als potenzielle Käufer oder Mieter im Sinn, aber jetzt



63 Wohnungen im Binnenhafen: So soll das Projekt am Hafencampus nach seiner Fertigstellung aussehen.



Projektentwickler Frank Lorenz freut sich über den großen Vermarktungserfolg.

stellen wir fest: Das Interesse kommt aus allen Richtungen. Da sind Senioren ebenso darunter wie junge Paare oder Kinder, die von ihren Eltern eine Wohnung bekommen. Der Anleger, der auf Immobilien setzt,

ist dabei, aber auch der Käufer, der selbst im Channel wohnen will. Und das Interesse kommt sogar von nördlich der Elbe, was uns besonders freut.“ Er schreibt dies vor allem dem Engagement von Engel & Völkers

zu (siehe obenstehenden Bericht).

Ebenfalls im Laufe des zweiten Halbjahres wird die **Gesundheitsinsel** am Veritaskai mit Leben erfüllt. Die ersten Mieter (Strahlentherapiezentrum Har-

burg und Schäfer-Apotheke) haben ihre Räume bereits übernommen. Im Verlauf der kommenden Wochen werden dann weitere Arztpraxen erwartet. Lorenz: „50 Prozent des Gebäudes gehen an Ärzte. Die andere Hälfte ist für Büros vorgesehen. Ich finde es auch sehr gut, dass es nun endlich eine Apotheke im Channel gibt. Das trägt zur Urbanisierung des Stadtteils bei.“ Sozusagen in der „Hinterhoflage“ ist mittlerweile das **Parkhaus** um weitere 300 Stellplätze erweitert worden, sodass dort nun bis zu 800 Fahrzeuge Platz finden. Als Betreiber ist nach wie vor die Kölner Gesellschaft CBS am Werk.

Und noch ein Lorenz-Projekt: Nach dem langen Winter und wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Baufirma Alpine stehen nun auch auf der Schlossinsel die Sig-

nale auf Fertigstellung: Bis Mitte Juli sollen die Bauarbeiten an den Gebäuden der **Marina auf der Schlossinsel** abgeschlossen sein, die Außenanlagen folgen dann bis Mitte September – darunter auch die Pontons, die im Uferbereich verankert werden müssen. Lorenz: „40 Prozent der Wohnungen (162, Anm. d. Red.) sind mittlerweile verkauft oder vermietet. Wir werden allerdings den Anteil des Wohneigentums erhöhen. Trotz der eingetretenen Verzögerungen halte ich meine Prognose aber aufrecht: Ich gehe fest davon aus, dass bis Jahresende an die 80 Prozent der Wohnungen belegt sind. Das Ende der Bauzeit ist in Sicht.“ wb

>> @ IM WEB:

www.lorenzhh.de